

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **25/26 (1895)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Bauzeitung

Wochenschrift

für Bau-, Verkehrs- und Maschinentechnik

Herausgegeben
von

A. WALDNER

3a Brandschenkestrasse (Selnau) ZÜRICH.

Verlag des Herausgebers. — Kommissionsverlag von Meyer & Zeller Nachfolger in Zürich.

Organ

des Schweizer Ingenieur- und Architekten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studierender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Abonnementspreis:
Ausland... Fr. 25 per Jahr
Inland... „ 20 „ „

Für Vereinsmitglieder:
Ausland... Fr. 18 per Jahr
Inland... „ 16 „ „
sofern beim Herausgeber
abonniert wird.

Abonnements
nehmen entgegen: Heraus-
geber, Kommissionsverleger
und alle Buchhandlungen
und Postämter.

Insertionspreis:
Pro viergespaltene Petitzeile
oder deren Raum 30 Cts.
Haupttitelseite: 50 Cts.

Inserate
nimmt allein entgegen:
Die Annoncen-Expedition
von
RUDOLF MOSSE
in Zürich, Berlin, Breslau,
Dresden, Frankfurt a. M.,
Hamburg, Köln, Leipzig,
Magdeburg, München,
Nürnberg, Stuttgart, Wien,
Prag, London.

Bd XXV.

ZÜRICH, den 2. März 1895.

Nº 9.

Portland-Cement-Fabrik Laufen (Canton Bern)

liefert

Ia Portlandcement in höchster Festigkeit

Garantiert **gleichmässige** und **wetterbeständige** Ware, für jeglichen Zweck dienlich.

Billige Preise. Grosse Leistungsfähigkeit. Prompte Bedienung.

Preis ausschreiben.

Die Stadtgemeinde **Mannheim** eröffnet hiermit einen allgemeinen Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für eine einheitliche künstlerische Durchbildung der Fassaden der den Wasserturmplatz in Mannheim umschliessenden Strassenzüge.

Die Entwürfe sind spätestens **bis zum 15. Juni 1895, abends 6 Uhr**, an den Stadtrat zu Mannheim, Rathaus, einzureichen, oder müssen bis zu diesem Termine nachweislich als Post- oder Eilgutsendung aufgegeben sein.

Die Bedingungen des Wettbewerbs sind von der Stadtratskanzlei unentgeltlich zu erhalten.

Mannheim, den 5. Februar 1895.

Der Stadtrat: Beck.

Für die kommende Bausaison
halten wir uns zu

Lieferungsabschlüssen

bestens empfohlen.

Fleiner & Cie.,

Cementfabrik, Aarau.

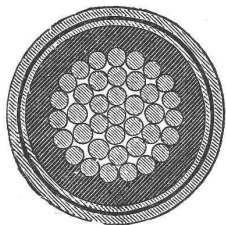
Société d'exploitation des câbles électriques

SYSTÈME BERTHOUD, BOREL & Cie.

CORTAILLOD (Suisse).

Câbles souterrains pour tous usages, Télégraphie, Téléphonie, Eclairage, Transport de forces. Employés dans les réseaux d'éclairage de: Lucerne, Vevey-Montreux, Berne, Zürich, Coire, Ragatz, Vienne, Naples, Paris, Cologne, Monaco, Innsbruck, Carlsbad, Charleroi, Le Mans, Toulouse, Grenoble, etc. etc.

Télégrammes: Câbles Cortaillod. Téléphone.



Neubau der Kantonschule in Aarau.

Die **Schreiner- und Flachmalerarbeiten** sind auf dem Submissionswege zu vergeben. Zeichnungen sind einzusehen und Offertenformulare mit Bedingungen vom 1. März an zu beziehen beim bauleitenden Architekten, Herrn Karl Moser, Villa Feer in Aarau.

Offerten sollen verschlossen mit der Aufschrift: «Schreiner- resp. Malerarbeiten für die Kantonschule» bis zum 12. März unterfertigter Behörde eingereicht werden.

Der Gemeinderat Aarau.

Einzig echte Mettlacher

Steinzeug-Bodenplatten,

Stallklinker- u. glasierte Wandplatten u. Röhren;

wetterbeständige **Bauterracotta** (matt und in Majolica),

Figuren und Vasen zu Bauzwecken von

VILLEROY & BOCH in Mettlach und Merzig.

Verblendsteine

von **PH. HOLZMANN & Cie.** in Frankfurt a/M.

Saargemünder Thonplatten, stahlhart gebrannt

von **A. BRACH** in Kleinblittersdorf.

Prima Schlackenwolle

von **KRUPP** in Essen.

Decor Bauguss von **C. FLINK**, Mannheim.

Vertreter: **EUGEN FEUCH** in Basel.

— Naturmuster und Preiscurant zu Diensten. —

Eine zeitgemässe und praktische Erfindung auf dem Gebiete der Heizungsanlagen ist jüngst dem Erfinder Herrn **R. Wunderli** in **Zürich** patentiert worden. Es betrifft dies eine **Heisswasserheizung** mit kupfernem Schnellheizer vermittelt **Petrolfeuerung**, speziell verwendbar für Strassen- und Bergbahnen-Waggons, Postwagen, Omnibusse etc.

Durch eine einfache Petroleumlampe, die bequem ausgewechselt werden kann und deren tägliche Speisung sich nur auf ca. 3 Liter bezieht, wird ein geradezu staunenswerter Temperaturunterschied resp. Wärmegrad erzeugt. Das Gesamtgewicht des ganzen Heizungsapparates beträgt nur ca. 50 kg und kann derselbe derart montiert werden, dass kein Sitzplatz verloren geht; ebenso ist die Handhabung desselben die denkbar einfachste. Der Zürcher Drahtseilbahn gereicht es denn auch zum Verdienst, seit letztem Winter ihren Passagieren diese Annehmlichkeit bereits verschafft zu haben und kann sich jedermann daselbst von den rationellen Funktionen und dem guten Betriebe dieser Heizungsart überzeugen. Es ist nur zu wünschen, dass auch andere ähnliche Betriebsunternehmen diesem Beispiele folgen, und möchten wir namentlich auch der schweiz. Postverwaltung diese berechtigte Neuerung eingehender Würdigung empfehlen.

Vivat sequens.

I-Balkenlieferung.

Für einen grössern Neubau ist die Lieferung von ca. 70 000 kg I-Balken franko Station Zug zu vergeben.

Offertenformulare können bei Unterzeichnetem bezogen werden. Eingaben sind an denselben bis spätestens 15. März 1895 zu richten.

St. Gallen, den 25. Februar 1895.

A. Hardegger, Architekt.